



SDK – Schweizerische Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen

CSD – Conférence suisse des directrices et directeurs d'écoles professionnelles

CSD – Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori delle scuole professionali

Fazit SDK-Forum vom 16. Januar 2020 zum Thema «Austausch und Mobilität»

Berufsfachschulen gestalten als Akteure der Berufsbildung aktiv Austausch- und Mobilitätsprogramme für Lernende und Studierende.

Um diese strategische Leitlinie umsetzen zu können, müssen Berufsfachschulen in drei Bereichen aktiv werden:

1. Motivation

Vom «Warum» zum «Warum nicht»?

Die Verbundpartner haben sich auf eine Vision und eine Strategie geeinigt. Diese gilt es umzusetzen.

Internationales Netzwerk

Um Mobilitäts- und Austauschprogramm umsetzen zu können, bedarf es eines internationalen Netzwerkes wie zum Beispiel «EFVET».

Vom Funken zur Flamme

Lehrpersonen gehen voran und absolvieren Austauschprogramme, so dass das innere Feuer sich entflammen kann.

Kultur

Austausch und Mobilität ist eine Frage der (Schul)Kultur. Offenheit kann nur pflegen, wer als Beispiel vorangeht.

2. Mandat

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat die Vorgabe gemacht. Die einzelnen Kantone haben die Vision (nicht Utopie), dass jeder Lernende und Studierende ein Austauschprogramm absolviert, formuliert. Die Kantone erarbeiten ein Konzept, wie sie dies umsetzen und geben den Berufsfachschulen so ein Instrument für die eigenen Aktivitäten in die Hände.

3. Modelle

Standards

Um Austauschprogramm zu fördern, sind praxisnahe Modelle und Werkzeuge mit Skalierungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Das bedarf der Absprache und der Kooperation der Lernorte.